

# Bürgerinitiative Mobilfunk in Kleinmachnow

**STRAHLENDE  
INFORMATIONEN.**

BI Mobilfunk c/o M. Schmidt, Teerofendamm 107, 14532 Kleinmachnow

An die Presse im Raum  
Kleinmachnow / Teltow / Potsdam / Berlin  
sowie  
an Bürgermeister Blasig und  
alle Gemeindevertreter in Kleinmachnow

## Bürgerinitiative Mobilfunk in Kleinmachnow

c/o Markus Schmidt  
Teerofendamm 107  
14532 Kleinmachnow  
Telefon: 033203 – 77914  
Telefax: 033203 – 88 68 93

Email: [mobilfunk-kleinmachnow@web.de](mailto:mobilfunk-kleinmachnow@web.de)  
[www.mobilfunk-kleinmachnow.de](http://www.mobilfunk-kleinmachnow.de)

Kleinmachnow, 20.10.2007

## Beschlussvorlage 219/07 – Stellungnahme / Antwort der Gemeinde Kleinmachnow zur Petition gegen neue Standorte von Mobilfunk-Anlagen in Kleinmachnow

### Presseerklärung der Bürgerinitiative Mobilfunk in Kleinmachnow

Die **Gemeindeverwaltung versucht** in ihrer Stellungnahme zur Petition „Mobilfunk“ **die** vom Mobilfunkbetreiber O2 gewünschten **DREI neuen Standorte** – Rudolf-Breitscheid-Str., am Netto-Markt / Stolper Weg und Geschwister-Scholl-Allee / Augustinum – **als ein von der Gemeindeverwaltung Kleinmachnow erarbeitetes Standortkonzept zu verkaufen.**

Die **anderen Mobilfunkanbieter** (T-Mobile, Vodafone und E-Plus) **haben** nach schriftlicher Aussage der Gemeindeverwaltung bisher **kein Interesse oder keinen Bedarf** an diesen neuen Standorten bekundet.

Die Gemeindevertretung stimmte mit 20 Stimmen für, 6 Stimmen gegen und mit einer Enthaltung für das „Konzept“ mit 3 neuen Standorten, das angeblich wohl durchdacht und kritisch bearbeitet wurde.

Das „Standortkonzept“ hinkt der „Freiwilligen Selbstverpflichtung der Mobilfunkbetreiber“ hinterher. So wurden u.a. nicht alle bestehenden Standorte im Konzept benannt, Abstände vorhandener Mobilfunkantennen zu vorhandenen schützenswerten Nutzungen nicht berücksichtigt bzw. nicht ausgewiesen und auch keine Standortalternativen benannt.

Standortalternativen, die dem Konzept von O2 – Errichtung von weiteren Mobilfunkmasten im unmittelbaren Wohnumfeld – widersprechen, wurden weder der Öffentlichkeit benannt, noch in den Ausschüssen wirklich diskutiert.

Dies ist jedoch eine Verpflichtung gem. dem Maßnahmenpapier der „Freiwilligen Selbstverpflichtung“ zwischen der Mobilfunkindustrie und der Öffentlichen Hand.

Die allgemeinen Wohngebiete wurden bei der Standortdiskussion ausgeklammert, die Nähe von bestehenden und neuen Antennen zu Kindergärten und Schulen ignoriert.

So stellen sich für die Bürgerinitiative Mobilfunk in Kleinmachnow diverse Fragen:

- Warum verschweigt das Konzept mehrere Standorte mit Mobilfunk im Ort?
- Warum sind diverse unmittelbar zu Kleinmachnow angrenzende Standorte mit Mobilfunk in Teltow, Stahnsdorf und Berlin nicht ausgewiesen, obwohl diese mit zur Versorgung von Kleinmachnow beitragen?
- Warum sind in dem Konzept die besonders schützenswerten Nutzungen wie z.B. Schulen, Kitas und Hortstandorte nicht explizit ausgewiesen?
- Warum sind die nach dem Konzept einzuhaltenden Abstände von schützenswerten Nutzungen nicht grafisch dargestellt?
- Warum ist nicht festgelegt, dass Standorte mit angrenzenden besonders schützenswerten Nutzungen nicht weiter ausgebaut werden dürfen (z.B. „Telekom-Turm“ Seeberg)?
- Warum wurde in der Gemeindevertretung ein Standort in Berlin auf der Teltowwerft beschlossen, obwohl die Gemeinde Kleinmachnow keine Zuständigkeit hat?
- Warum ist nicht festgelegt, wie die Gemeinde Kleinmachnow die weitere Aufrüstung von Mobilfunkanlagen überwachen will, da sie nicht die zuständige Immissionsbehörde ist?

- Warum wurde mit der Darstellung der Versorgungslücken im Netz der Firma O2 ein „Sachverständiger“, der für die Mobilfunkindustrie z.B. Messungen durchführt, beauftragt?
- Warum sind die angeblichen Versorgungslücken in dem Konzept nicht schriftlich dokumentiert und nur für den Ausbau des O2-Netzes gerechtfertigt worden?
- Wie will die Gemeinde Kleinmachnow die Errichtung von Mobilfunkanlagen überprüfen, wenn ihr nicht mal aktuelle Standortbescheinigungen für bestehende Masten vorliegen?

Da all dies in dem Standortkonzept auf schwere Mängel in der Verwaltung Kleinmachnow hindeutet stellt sich nur **eine** abschließende **Frage**:

**Was versteht die Gemeindeverwaltung Kleinmachnow eigentlich unter dem Begriff eines „Standortkonzeptes“?**

**Die Bürgerinitiative Mobilfunk in Kleinmachnow versteht unter solch einem Konzept:**

- Einbeziehung und Benennung aller Mobilfunkanlagen im Raum Kleinmachnow und den angrenzenden Kommunen / Berlin
- Ausweisung aller schützenswerter Nutzungen mit den erforderlichen Abständen sowie aller ausgeschlossenen Wohngebiete, in denen keine Mobilfunkanlagen errichtet werden dürfen.
- Benennung eines anzustrebenden Immissionswertes bei schützenswerten Nutzungen im Freien (z.B. für Sportplätze, Kita- und Hortflächen mit Festlegung der Immissionswerte gem. der „Salzburger Resolution“)
- Maßnahmeplan zur maximal möglichen Verminderung von Immissionen in Innenräumen bei schützenswerten Nutzungen mit baulicher Änderung (z.B. bauliche Abschirmung im Rahmen von Baumaßnahmen, Referenzobjekt hätte die 3.Grundschule auf dem Seeberg sein können)
- Vorsorge für alle Bürger im Ort durch
  - + Vereinbarung einer Emissionsbegrenzung für alle Mobilfunkantennen, die Grundstücke der Gemeinde, deren Gesellschaften und auch Zweckverbände, die im Auftrag der Kommune tätig sind (MWA) bereit stellen,
  - + Versagung von Mobilfunkanlagen gem. 26.BImSchV jeglicher Art innerhalb von Wohngebieten sowie in einem an Wohngebiete angrenzenden Bereich von mind. 30 m (z.B. Außenbereich Bannwald)
  - + Regelmäßige Überprüfung der Immissionsbelastung im Umfeld von Mobilfunkanlagen sowie an schützenswerten Nutzungen (innen und außen) durch von der Mobilfunkindustrie und der Bundesnetzagentur unabhängigen Messinstituten
  - + Erarbeitung eines Maßnahmeplans zur Reduzierung von Hochfrequenzstrahlung durch Mobilfunkanwendungen (WLAN-Netze, DECT-Telefone, Mobilfunktelefone, Powernet-Netze etc.) in allen öffentlichen Gebäuden der Gemeinde mit dem Ziel, nur im unabwiesbaren und somit technisch zwingenden Fall Mobilfunkanwendungen in öffentlichen Einrichtungen zu nutzen
  - + Bereitstellung von Finanzmitteln zur Realisierung eines Ausbauprogramms für alle notwendigen kabelgebundenen Anschlüsse in den öffentlichen Gebäuden, damit Mobilfunkanwendungen innerhalb der Gemeinde Kleinmachnow reduziert werden
- Erarbeitung eines kommunalen Strategiekonzeptes zur langfristigen Demontage der Standorte Förster-Funke-Allee und Seeberg, da dort innerhalb eines Radius von 200 m diverse schützenswerte Nutzungen sind.

Fachleute wissen, dass selbst ein Abstand von 200 m zu Mobilfunkantennen zu gering ist, um dem **Gedanken der Vorsorge** Rechnung zu tragen. Die Gemeinde Kleinmachnow ignoriert den von ihr selbst beschlossenen Abstand von 200 m z.B. auf dem Seeberg, den Kitas am Ortszentrum und an der Gorki-Schule.

Schwammige Aussagen in der Bauleitplanung mit Höhenangaben zur Errichtung von Sendemasten auf Häusern, halten Hintertüren für die Mobilfunkindustrie offen und helfen nur für die Zukunft weitere Standorte zu ermöglichen.

Die technische Weiterentwicklung von Funkanwendungen jeglicher Art läuft ungebremst. Mit diesem Konzept wird die Gemeinde Kleinmachnow auch in Reinen Wohngebieten Mobilfunkantennen nicht verhindern können.

In der **Stellungnahme der Gemeinde** an die Petenten heißt es: „...., **den Mobilfunkbetreibern steht mit den vorhandenen Masten** nach gegenwärtigem Stand der Technik **bereits ein ausreichend dichtes Netz an Mobilfunkmasten zur Verfügung**!“

**Das behauptete O2 bereits bei der Errichtung des Bannwaldmastes!**

**Mindestens 1000 Kleinmachnower Bürger** wollen diese 3 neuen Sendemasten nicht und verstehen die Gemeindeverwaltung mit ihrem Bürgermeister und der Gemeindevertretung nicht!

Zum Telefonieren reichen die vorhandenen Mobilfunkantennen seit 2002! Zum Datentransfer gibt es das schnelle Festnetz, welches viel sicherer, schneller und preisgünstiger ist.

**[www.mobilfunk-kleinmachnow.de](http://www.mobilfunk-kleinmachnow.de)**

Antennen die nur Strahlen, aber nicht zwingend benötigt werden, sind nicht nur unnötig sondern auch Umwelt- und Klimaschädlich!

***Kleinmachnow braucht diese O2-Antennen/Masten und dieses fachlich und rechtlich fragwürdige Konzept der Gemeinde Kleinmachnow nicht!***

***Mehr als 1000 Bürger haben sich gegen die Masten ausgesprochen. Der Beschluss der Gemeindevertretung vom 26.07.07 und die Antwort der Gemeinde Kleinmachnow sind für die Demokratie und ihre politischen Vertreter beschämend!***

***Bürgerwille wird in Kleinmachnow nicht praktiziert!***

im Namen der Bürgerinitiative Mobilfunk in Kleinmachnow

Markus Schmidt

Hinweis zur Drucksache 219/07:

Der Entwurf der Antwort der Gemeinde Kleinmachnow an die Petenten ist unter [www.mobilfunk-kleinmachnow.de](http://www.mobilfunk-kleinmachnow.de) bzw. [http://www.bik-kleinmachnow.de/editland/pdf/DS\\_219\\_07\\_MF\\_Antwort\\_Petition\\_2007-10-08.pdf](http://www.bik-kleinmachnow.de/editland/pdf/DS_219_07_MF_Antwort_Petition_2007-10-08.pdf) zu finden.